



Die Airmatic-Druckluftaufbereitung besteht als Schranktechnik im Wesentlichen aus 3 Komponenten:

- Druckluftfiltration (ISO 8573-1 Klasse 1 und elektrophysikalische Filterung für Ionisationswirkung)
- Druckluftherwärmung
- Druckluftionisierung

Die Oberfläche bekommt...

- feinere Zerstäubung
- bessere Eindringtiefe
- besseren Verlauf
- statische Entladung der Oberfläche
- weniger Lackverbrauch (Einsparung: 10 – 20%)
- weniger Verschmutzung auf der Oberfläche
- weniger Druckluftverbrauch
- weniger Nacharbeit



Mit ionisierter Zerstäuberdruckluft und Druckluftherwärmung wird der Auftragswirkungsgrad gesteigert. Dadurch kann bis zu 20 % Lack eingespart und dabei die Qualität gesteigert werden. Mit der elektrophysikalischen



Zerstäuberdruckluftionisierung, sowie darüber hinaus einer stufenlos regelbaren Temperaturklimatisierung der Applikationsluft und der gleichzeitigen elektrophysikalischen Filterung, enthält Airmatic drei neu entwickelte Komponenten, die die Lackzerstäubung revolutionieren. Außerdem bietet Airmatic nach ISO 8573-1 eine Druckluftqualität der Klasse 1 oder besser.

Die kompakte Technik im Baukastensystem lässt sich in jede luftzerstäubende oder luftunterstützte Applikationstechnik integrieren. Manuelle Lackierpistolen können genauso wie vollautomatische Lackieranlagen mit airmatic ausgerüstet werden. Eine Nachrüstung in bestehende Anlagen ist jederzeit schnell und ohne großen Aufwand möglich.

airmatic wird bereits in vielen Bereichen der Applikationstechnik erfolgreich in der Praxis eingesetzt. So zum Beispiel im Automotive-Bereich, der Pulverbeschichtung, sowie der Holz-, Kunststoff- und Metallbeschichtung. airmatic steigert deutlich den Auftragswirkungsgrad und bietet eine signifikante Qualitätsverbesserung. Unternehmen profitieren durch die airmatic-Technologie bezüglich Kapazitätssteigerung, Lackeinsparung, Druckluftreduzierung, Abfall- und CO<sub>2</sub>-Einsparung. Die Benefits durch den Einsatz von airmatic wirken sich auf den gesamten Applikationsprozess von der Qualität, über Einsparungen bis hin zum Arbeits- und Umweltschutz aus.